

dem Messiah ben Joseph zugeschrieben wird.¹⁴ Aber nur wenn man nicht willkürlich das erste "sie" auf Israel und das zweite auf die Heiden anwendet (wofür der Text keinerlei Hinweise gibt), sieht es so aus, daß der, "den sie durchbohrt haben", von Israel verwundet wurde! Dies paßt nicht in das rabbinische Bild des Messiah ben Joseph (der ja von eindringenden Heiden getötet wird), aber es paßt sicherlich in das Modell des Neuen Testaments.

In ähnlicher Weise paßt Jes. 53,10, in dem Gott das Leben des Leidenden zu einem "Schuldopfer" macht, gut in das neutestamentliche Modell: der Hebräerbrief stellt Jesus sowohl als Opfer als auch als Priester dar. Aber dieser gesamte Aspekt des Opfers, der ein zentraler Gesichtspunkt des neutestamentlichen Christentums ist, *fehlt* beim Messiah ben Joseph und bei der rabbinischen Auffassung im allgemeinen.

Das Kommen des Messias

Lassen Sie uns als nächstes das *Kommen* des Messias betrachten, und zwar nicht *wann* er kommen soll (dies ist das Thema des *IBRI Research Report* Nr. 9), sondern *wie* er kommen soll. Obwohl die Fragen "Wird er als Kind oder Erwachsener kommen?" und "Wird er öffentlich oder im geheimen kommen?" von beachtlichem Interesse sind, lassen Sie uns unsere Erörterung auf einen anderen Aspekt einschränken, nämlich "Wird das Kommen des Messias in *Hoheit oder Niedrigkeit* geschehen?"

Da der Messias ein von Gott gesandter König ist, würde man natürlich erwarten, daß sein Kommen in *Pracht* geschehen würde. Dies ist das Bild, das wir von Dan. 7,13-14 erhalten:

Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den *Wolken des Himmels* wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht. Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, daß ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.

Somit soll der, der ein universelles, ewiges Reich empfängt, "mit den